

zwischen Hamburg und Altona, besorgt Briefe (nimmt aber keine Päckchen mit). Kommt täglich dreymal zurück, Morgens um 11 Uhr, Nachmittags um 4 Uhr und Abends um 8 Uhr, im Dänischen Posthause, ABC-Strasse No. 172

Täglich (ausser Sonntags) nimmt die Amerikanische Post-Expedition Briefe nach dem Vereinigten Nord-Amerika an, und besorgt solche mit erster Schiffs-Gelegenheit. Auch werden die mit Schiffs-Gelegenheit aus Amerika ankommenden Briefe von derselben ausgegeben und weiter befördert, im Posthause auf der Herrlichkeit No. 106, zu unbestimmten Zeiten.

Täglich viermal, nämlich Morgens 9 Uhr, Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3 Uhr und Abends 6 Uhr, Sonntags aber nur zweymal, nämlich Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, besorgt die Hamburgische Fuss-Post Briefe u. s. w. in die Stadt und deren Vorstädte, im Posthause, Dornbusch No. 78.

Bemerkungen wegen der fahrenden Posten.

Die zu versendenden Päckereyen und Gelder, besonders durch die Königl. Preussischen, als auch durch die Königl. Grossbritannisch-Hannoverschen fahrenden Posten, müssen 1) in Leinen oder Wachstuch (nicht in Papier), Sachen von bedeutendem Gewicht und Umfang, jedoch nicht anders als in Kisten, gut verpackt, 2) mit dem Zeichen der Adresse und dem Bestimmungsorte, deutlich und mit dauerhafter Farbe gemarkt, 3) mit demselben Pestschafte, wie auf der Adresse befindlich, besiegelt, 4) der auf dem Frachtbriefe angegebene Werth auch auf den Päckereyen selbst deutlich angezeigt, 5) alle Kisten und Päckereyen (nicht über 150 Pfund schwer) mit starken Tauen oder Stricken beschürzt seyn, 6) Geld in Beuteln (höchstens 50 Pfund schwer) muss in doppeltem starken Leinen, so wie Geldläser (nicht über 150 Pfund schwer) gut verwahrt und versiegelt eingeliefert werden. 7) Bey Päckereyen nach den Kayserl. Oesterreichischen Staaten, dem Königreiche Würtemberg, Bayern und dem Grossherzogthume Baden, dem ganzen Elsass, und in die Schweiz, muss neben dem Frachtbriefe auch

noch ein offener Mauthschein mit eingeliefert werden, welcher enthält: Die genaue Anzeige vom Inhalt, Werth, Gewicht oder Maass, der Ellenzahl und Qualität, wie der Nummer. Bey Leinen, so auch bey wollenen, baumwollenen und leinenen Zeugen, wird auch noch die Farbe bemerkt. 8) Zu den Päckereyen nach Belgien, den Niederlanden und nach Frankreich, ist eine gleiche Declaration in französischer Sprache nothwendig, 9) Alle Sachen nach Frankreich, welche durch die Königl. Grossbritt. Hannoverschen Posten abgesandt werden, müssen an ein Haus zu Wesel oder Düsseldorf zu weiterer Beförderung adressirt seyn. Gold und Silber muss jedes besonders verpackt werden. Alle über Frankfurt am Mayn zu befördernde Geldbriefe nach Bayern, Baden, Würtemberg etc. müssen mit einem Kreuz-Couvert und vier Pestschäften versehen seyn.

Nothwendige Anzeige an das Publicum, von allen hiesigen Post-Aemtern.

Die oben angezeigte Ablieferungszeit der Briefe, Packete etc. ist nach den Stunden genau bestimmt, und wird nach dem Glockenschlage nicht mehr angenommen. Ein resp. Publicum wird hier wiederholt aufmerksam darauf gemacht, damit niemand in den Fall komme, unbefriedigt zurückkehren zu müssen. Die prompte Beförderung des Postenlaufes ist dem ganzen Publico zu wichtig, als dass Aufschub oder Zögerung Statt finden dürfte.

Güterbestäter.

Johann Gottwerth Delper, von der Wohlöbl. Kaufmannschaft autorisirter Güterbestäter, zur Aufnahme und Versendung der Güter nach Leipzig, Prag, Wien, Stettin, Danzig, Berlin, Frankfurt a. d. Oder, Frankfurt am Mayn, Nürnberg etc., übernimmt auch Güter nach Bremen, Osnabrück, Münster, Leer, Hingförde, Zwoll, Amsterdam, Wesel, Düsseldorf und ganz Frankreich. Ist täglich in seinem Comptoir am alten Krahn, und ausser der Zeit in seiner Wohnung, Knochenhauerstrasse No. 109 P. 2, anzutreffen.

Factor zur Verladung der Waaren nach Lüneburg, zu Wasser und zu Lande.

J. F. Cordes junior, von Einem Hochweisen Senat und der Wohllobl. Commerz-Deputation authorisierter Factor zur Verladung der Güter nach Lüneburg, zu Wasser und zu Lande, wozu täglich bey ihm Gelegenheit, auf dem Steckelhorn No. 69, zu finden ist.

Auch ist selbigem von Seiten der Königl. Hannov. Regierung die alleinige Leitung der Schifffahrt und Landfuhr von und nach Lüneburg, zu Wasser und zu Lande, übertragen, und ihm demnach sämtliche Schiffer gesetzmässig untergeordnet. Alle bey ihm aufgegebenen Güter, und von ihm beförderten Ladungen, werden, bey einem dem Schiffer überkommenen Unglück, von dem Asscuranz-Institute nach dessen Plano ersetzt.

Die Verladungen geschehen in extra Jachten in 1 bis 3 Tagen, in ordin. Jachten in 2 bis 4 Tagen, und in Ladung in 2 und mehreren Tagen nach vorgesezter Taxe zu liefern.

Verzeichniss der Fracht-Fuhrleute, und wo sie einkehren.

Die Altenburger Fuhrleute kommen Dienstags an, und gehen denselben Tag wieder ab. Sie kehren in der Dammthorstrasse bey Erdmann ein.

Der Bergedorfer Wagen kömmt alle Tage in der Woche, (ausser Sonntag und Montag in den beyden Bergedorfer Jahrmärkten, und Fastnacht nicht), des Morgens von Ostern bis Michaelis, um $6\frac{1}{2}$ Uhr, und von Michaelis bis Ostern, um 9 Uhr, in der Steinstrasse, im Bergedorfer Hause an, und geht denselben Nachmittag, in der ersten Zeit um $3\frac{1}{2}$ Uhr, in der zweyten aber um 3 Uhr wieder ab.

Der Bernstädter Fuhrmann heisst: Karstens; er kömmt Mittewochens an, und geht den folgenden Tag wieder ab. Er kehrt auf dem grossen Neumarkt im weissen Ross ein.

Der Eckernförder Fuhrmann heisst: Marx Stave, kömmt alle Freytage des Morgens an, und geht den folgenden Morgen wieder ab. Er kehrt in der Steinstrasse No. 9, in der Stadt Berlin und Leipzig bey Herrn F. N. Bruhns ein. — Bestellungen zur Beförderung der Güter dahin, können daseibst, auch bey dessen Litzenbruder, Johannes Haller, auf dem Schweinemarkt No. 64, gemacht werden.

Die ersten Elmshörner Fuhrleute heissen: Wortmann und Bleydorn, und kommen alle Montag und Donnerstag an, und gehen Dienstags und Freytags, präcis um 12 Uhr, wieder ab; die letzten Fuhrleute heissen: Witt und Wortmann, und kommen Dienstags und Freytags an, und gehen Mittewochens und Sonnabend, um 12 Uhr, wieder ab. Sie kehren auf dem grossen Neumarkt im weissen Ross ein. Die Güter werden durch Philip Meyer und Hellmann, im weissen Ross, befördert.

Die Elmshörner Passagier-Fuhrleute heissen: Wortmann, Witt und Claus Köhn. Sie kommen alle Montag und Donnerstag an, und gehen denselben Tag, um 3 Uhr, wieder ab. Sie kehren auf dem grossen Neumarkt im weissen Ross ein.

Die Eufiner Fuhrleute kommen Dienstags und Freytags an, und gehen denselben Tag wieder ab. Sie kehren in der Dammthorstrasse bey Erdmann ein. Bestellungen und Güter dahin, nimmt der Litzenbruder Hinrich Friedr. Krohn, neustädter Fuhrleuwiere, unter No. 197, an.

Der Flensburger und Schleswiger Fuhrmann heisst: Marx Dettel Sievers. Er kömmt in jeder Woche, theils Dienstags, theils Freytags des Morgens an, und geht am folgenden Morgen wieder ab. Er kehrt in der Steinstrasse No. 1, im Churfürsten von Brandenburg, bey Zoll, ein, wo von dem daseibst wohnenden Litzenbruder, J. M. F. Brandt, die Bestellungen der Güter angenommen werden.

Die Flensburger und Schleswiger Fuhrleute heissen: Hans Peter Bätger und Hans Gerckens. Sie kommen abwechselnd jede Woche, theils Dienstags und Freytags an, und gehen den andern Morgen wieder